

# **Bildungsplan 2004**

## **Fachcurriculum LATEIN**

### **Bildungsstandards 10**

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Latein, Gymnasium Plochingen

**Gymnasium Plochingen**

**Vorbemerkungen**

**Nach Abschluss der Lehrbuchphase im Laufe von Klasse 8 und einer sich daran anschließenden Übergangsektüre sollen nun bei der Beschäftigung mit Originaltexten (u.a. auch zweisprachige Texte möglich) das Textverstehen, das Interpretieren und Übersetzen weiter gefördert werden.**

**Methodische Kompetenzen werden durch unterschiedliche Zugangs- und Umgangsformen mit den Texten gefördert.**

**Personale Kompetenzen wie analytische, kombinatorische und strukturierende Fähigkeiten und die Ausprägung eines eigenständigen Urteilsvermögens werden bei der Sprach- und Textreflexion nachhaltig geschult.**

**Der exakte Gebrauch der in den Standards festgelegten metasprachlichen Terminologie trägt zu einem differenzierten und strukturierten Denken und zur Genauigkeit beim Umgang mit Texten bei.**

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet</b>
<p><b>1. Wortschatz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage eines gesicherten Grundwortschatzes ihre Vokabelkenntnisse anhand der Lektüre zu erweitern;</li> <li>• die Bedeutungsvielfalt wichtiger lateinischer Wörter zu definieren;</li> <li>• die Bedeutung der lateinischen Sprache für die Herausbildung wissenschaftlicher Terminologie zu erkennen und diese mithilfe ihrer Lateinkenntnisse leichter zu verstehen;</li> <li>• beim Vergleich mit anderen Fremdsprachen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas zu benennen;</li> <li>• eine lektürebezogene Vokabelkartei anzulegen;</li> <li>• zunehmend selbstständig mit einem Wörterbuch zu arbeiten.</li> </ul>	<p>Erweiterung des Grundwortschatzes (ca. 1600 Wörter, leicht ableitbare Wörter ausgenommen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (u.a. Gerundium / Gerundiv),</li> <li>- Wortbildungslehre (Präfix, Suffix, Simplex, Kompositum, Assimilation)</li> <li>- Begriffe (Lehnwort, Fremdwort, Synonym, Antonym)</li> </ul>	<p><i>Die gesprochenen Fremdsprachen werden verstärkt zum Vergleich bzgl. Wortbildungslehre und Worterkennung hinzugezogen.</i></p> <p>Eigenständiges Wortschatztraining durch Führen eines persönlichen Lernwortschatzes.</p> <p>Einführung und sinnvolle Verwendung eines Wörterbuchs.</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet</b>
<p><b>2. Satzlehre</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Erscheinungen zu systematisieren;</li> <li>• die zur Beschreibung sprachlicher Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anzuwenden;</li> <li>• ihre Kenntnis der syntaktischen und semantischen Funktionen von Spracheinheiten zur Analyse von Texten einzusetzen;</li> <li>• zunehmend selbstständig eine Grammatik zu benutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Füllarten von Satzgliedern (Was kann Subjekt, Objekt, Prädikat, Adverbial sein?)</li> <li>- satzwertige Konstruktionen</li> <li>- Satzarten (Gliedsatz: Relativsatz mit Ind./Konj....)</li> <li>- indirekte Rede (oratio obliqua)</li> <li>- Gebrauch der Tempora im Lateinischen und Deutschen</li> <li>- Zeitstufen und Zeitverhältnisse (Futur II...)</li> <li>- Gebrauch der Modi: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ</li> </ul>	<p>Vertiefte Anwendung verschiedener Übersetzungsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drei-Schritt-Methode</li> <li>- Unterstreich-Methode</li> <li>- Einrückmethode</li> <li>- Kästchen-Methode</li> <li>- Konstruktionsmethode</li> <li>- Erkennen in Wortgruppen</li> <li>- Sinnerfassendes Lesen</li> </ul> <p>Fehleranalysen-Training</p> <p>Sinnvolle und effiziente Verwendung einer Grammatik.</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet</b>
<p><b>3. Formenlehre</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse im Bereich der Verbal- und Nominalformen bei der Arbeit am Text anzuwenden;</li> <li>• die wichtigsten Bildungsgesetze von Verbal- und Nominalformen zu benennen;</li> <li>• sicher mit der metasprachlichen Terminologie umzugehen;</li> <li>• zunehmend selbstständig eine Grammatik zu benutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbalformen</li> <li>- Nominalformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen von Grammatikblättern</li> <li>- Wiederholung von Grammatikphänomenen durch Schülervortrag</li> <li>- Erstellen von Grammatikspielen durch Schüler</li> </ul>

<p><b>Bildungsstandards</b></p>	<p><b>Inhalte/ Themen</b></p>	<p><b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/ KoMet</b></p>
<p><b>4. Texte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, kursorisch zu lesen und zusammen zu fassen, zu übersetzen, zu interpretieren und mithilfe deutscher Übersetzungen zu verstehen;</li> <li>• bei der Strukturierung von Ergebnissen unterschiedliche Dokumentationsformen zu verwenden;</li> <li>• Original und Übersetzung(en), Original und seine literarische und künstlerische Rezeption zu vergleichen und dazu Stellung zu nehmen;</li> <li>• wesentliche Stilmittel zu benennen und auf Grund der stilistischen (und metrischen Analyse von Texten (und Versen) den Zusammenhang zwischen formaler Gestaltung und inhaltlicher Aussage zu beschreiben;</li> <li>• die Texte auf der Basis von vorgegebenen Interpretationskategorien und unter Einbeziehung der Textpragmatik zu interpretieren;</li> <li>• in <b>historischen und politischen Texten</b> Bedingungen römischer Politik sowie die römische Auffassung von Geschichte zu benennen;</li> <li>• grundlegende <b>philosophische Fragestellungen</b> zu erarbeiten;</li> <li>• die <b>Poesie</b> als Ausdrucksmöglichkeit menschlichen Verhaltens und als mittel individueller Daseinsbewältigung ztu verstehen oder die Fabeln des Phaedrus oder die Epigramme Martials als mögliches Instrument zu begreifen, politisch-gesellschaftliche Missstände und menschliche Schwächen aufzuzeigen.</li> </ul>	<p>Zusammenspiel von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textgrammatik (Gattung, Gliederung, Kohärenz)</li> <li>- Satzgrammatik</li> <li>- Wortgrammatik</li> <li>- Stilmittel (Alliteration, Anapher, Asyndeton, Chiasmus, Hendiadyoin, Hyperbaton, Klimax, Metapher, Parallelismus, Trikolon)</li> <li>- Metrik (Distichon: Hexameter, Pentameter)</li> </ul> <p>Caesar, Reden Ciceros, Sallust, Livius, Plinius nach Wahl</p> <p>philosophische Schriften Ciceros oder Senecas</p> <p>Catull oder Ovid</p> <p>oder Phaedrus oder Martial</p> <p><u>Mögliche Sachthemen</u> römisches Alltagsleben, Sklavenfrage, Rom und fremde Völker, Rom und die Christen, Roma Aeterna</p>	<p>Nutzung unterschiedlicher Hilfsmittel für die Textarbeit.</p> <p>Präsentation u. Visualisierung der Ergebnisse Produktive Umsetzung von Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in szenische/musikalische Darstellung</li> <li>- in graphische Darstellung (Folie/PPT)</li> <li>- kreatives Schreiben (Brief, Monolog, Dialog, Rede...)</li> <li>- Anfertigung eines Comics</li> </ul>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet</b>
<p><b>5. Antike Kultur</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig zu recherchieren, verschiedene Hilfsmittel zu benutzen, über Einzelthemen aus den genannten Bereichen im freien Vortrag zu referieren, diese strukturiert zu visualisieren und angemessen zu präsentieren;</li> <li>• sowohl bei der Vorbereitung wie bei der Präsentation dieser Themen unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen zu praktizieren.</li> </ul>	<p>Grundkenntnisse in den Bereichen Politik, Geschichte, Religion und Kunst.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des Imperium Romanum: Romanisierung</li> <li>- Staat und Gesellschaft (Verfassung, Gesellschaftsschichten, historische Personen: Caesar, Cicero, Augustus)</li> <li>- Mythologie und Religion</li> <li>- römische Architektur und Technik</li> <li>- römische Wertbegriffe</li> <li>- Fortwirken römischer Kultur</li> </ul>	<p>Nutzung unterschiedlicher Hilfsmittel zur Informationsbeschaffung und Präsentation. selbstständige Recherche</p> <p><i>Theoretische und praktische Grundlagen der Rhetorik mit konkreten Übungen.</i></p> <p>Vergleich Antike - Moderne</p> <p>Studienfahrt nach Trier</p>